

Wie möchten Sie wohnen? Eigenen Vorstellungen auf die Spur kommen...

Medien und Werbung überschwemmen uns mit Bildern von „zeitgemäßem Wohnen“ und entsprechenden Wertvorstellungen. Diese Bilder haben meist nicht viel mit dem Alltag von „normalen“ Menschen zu tun. So kann es interessant sein, einmal eigene Träume und Wünsche zu erforschen. Hier ein paar Anregungen dazu. Auch wenn Sie MieterIn sind, können diese Fragen behilflich sein.

Lassen Sie am Anfang Ihren Fantasien freien Lauf

- Lassen Sie Ihren Träumen und Fantasien erst mal freien Lauf.
- Welche Stimmungen und Seins-Qualitäten mögen Sie? offen/ geschlossen, hell/ dunkel, ruhig/ anregend, introvertiert/ extrovertiert, alleine/ in Gesellschaft...
- Vielleicht erinnern Sie sich an schöne Erlebnisse und Bilder aus Ihrer Kindheit.
- Was waren Ihre gewagtesten und verrücktesten Träume im Lauf Ihres Lebens? Wie sehen sie heute aus?

Benutzen Sie Ihre körperliche Wahrnehmung als Masstab

- An welchen Orten, in welchen Räumen fühlen Sie sich vögelwohl?
- Welche Materialien berühren sie gerne, auf welchem Boden bewegen sich Ihre Füße mit Vergnügen?
- In welchen Gebäuden, in welcher Umgebung wird Ihnen warm ums Herz?
- Stellen Sie sich Ihre Wohnung/ Ihr Haus als Kleidungsstück vor, in dem Sie und Ihre Angehörigen sich mit Leib und Seele zu Hause fühlen können: welche Qualitäten hat dieses Kleid? Wie fühlen sich die verschiedenen Teile dieses Kleides an? Wie fühlt es sich als Ganzes an?

Konkreter: wie sieht Ihr Alltag aus

- Wer lebt in der Wohnung, dem Haus? Jetzt, in näherer und weiterer Zukunft; Erwachsene, Kinder, weitere Verwandte, Gäste; dauernd, zeitweise...
- Wie sieht Ihr Tagesablauf aus? Verändert er sich im Lauf des Jahres? Werktag, freie Tage, Ferien; Arbeiten, Freizeit; Spielen, Essen, Schlafen, Körperpflege; Alleinsein, Zusammensein; Ruhe, Rückzug...
- Arbeiten Sie im Haus? Tun Sie das gerne? Möchten Sie möglichst wenig damit zu tun haben?
- Welchen Platz haben und brauchen Möbel und andere Gegenstände, die Ihnen wichtig sind? Bestehende Möbel, Erbstücke, Kunstgegenstände, Sammlungen, Auto...
- Wie sind Ihre Bedürfnisse nach Zusammenleben und Rückzug, nach Sicherheit und Kontakt?

Innen und Aussen

- Wie möchten Sie ankommen, empfangen werden? Zugang, erster Eindruck, Eingang...
- Wo möchten Sie nach draussen schauen/ gehen können? Von wo möchten Sie wohin sehen? Bezug innen/ aussen; Beleuchtung, Besonnung zu verschiedenen Tageszeiten; Aussicht, Bezug zur Nachbarschaft...
- Welche Aktivitäten erleben Sie gerne draussen? Faulenzen, Gartenarbeit, Spielen...
- Welche Lebenseinstellung drückt das Haus gegen aussen aus? Grosszügigkeit, Bescheidenheit...
- Welche Rolle spielen Gäste? Für einen Abend, fürs Wochenende, für längere Zeit...

Das Ganze und seine Teile

- Welche Orte sind nahe zusammen, welche getrennt, entfernt? Bezug zwischen Räumen, Nähe der Räume untereinander, Grad der Offenheit, Türen, Nähe zu Verkehrsflächen (Gang, Treppe)...

Mögliche Entwicklungen, Zukunft

- Wie könnte sich Ihre Familie (Ihre Wohngemeinschaft, Ihr Paar, Sie selbst) entwickeln? Mögliche Veränderungen in naher oder ferner Zukunft. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere...

Beispiele

- Ich halte mich gerne in der Küche auf. Gerne würde ich von dort die Leute sehen, wenn sie zum Eingang des Hauses kommen. Ich lese auch Zeitung in der Küche und höre beim Kochen Nachrichten. Zwischendrin finde ich es schön, nach draussen sehen zu können, etwas Weite zu spüren. Wenn wir zu zweit sind, essen wir in der Küche, mit Gästen gehen wir an einen gediegeneren Platz. Die Küche soll praktisch und pflegeleicht sein, aber sie ist für mich auch ein Wohnraum. Ich habe gerne, wenn sie gut aufgeräumt ist. Geschirr usw. möchte ich in Schränken verstaut haben. Die Vorräte sollen in der Nähe sein.
Der Hund hat in der Küche seinen Napf; zum Schlafen hat er lieber einen ruhigeren Platz.
- An der Arbeit habe ich mit vielen Leuten zu tun. Wenn ich nach Hause komme, brauche ich etwas Zeit, bevor ich mich der Familie widmen kann. Ideal wäre für mich eine kleine, abgeschiedene Ecke mit einem bequemen Sessel. Nicht ein eigener Raum, die Geräusche um mich stören mich nicht. Der Ort sollte eher dunkel sein, eine Pflanze wäre aber schön.